

So wählten die VW-Werke

(htz) Auch bei den Betriebsratswahlen in den übrigen Volkswagen-Werken haben sich die Kandidaten der IG Metall durchgesetzt.

● **Braunschweig:** Die IG Metall holte mit Spitzenkandidat Uwe Fritsch 96 Prozent der Stimmen und 32 von 33 Mandaten im neuen Betriebsrat – das beste Ergebnis aller sechs deutschen Werke. Die Christliche Gewerkschaft Metall (CGM) kam auf 4,02 Prozent und holte ein Mandat.

● **Emden:** Hier landete die IG Metall um Spitzenkandidat Peter Jacobs ihr schwächstes Ergebnis, sicherte sich aber mit 87,05 Prozent der Stimmen 33 von 37 Mandaten.

● **Hannover:** Von den 39 Mandaten im neuen Betriebsrat gehen 36 Sitze an die IG Metall (87,69 Prozent) und drei an sonstige Kandidaten.

● **Kassel:** Im VW-Werk in Kassel im Baunatal hat die

IG Metall mit Listenführer Jürgen Stumpf 94,41 Prozent der Stimmen geholt und erhält somit 37 der insgesamt 39 Betriebsratsmandate. Die CGM bekam 5,59 Prozent der Stimmen und kommt auf zwei Mandate.

● **Salzgitter:** Mit dem Rekordergebnis von 95,08 Prozent der Stimmen hat die IG Metall um Betriebsratsvorsitzenden Andreas Blechner in den kommenden vier Jahren 32 von 33 Plätzen im neuen Betriebsrat inne. Ein Sitz geht an die CGM (4,02 Prozent).

● **VW Financial Services:** Bei der VW-Finanztochter mit Sitz in Braunschweig hatten sich ausschließlich Mitglieder der IG Metall zur Wahl gestellt, die somit alle 27 Arbeitnehmervertreter stellt.

● **VW Service Deutschland:** Auch beim international tätigen VW-Dienstleister sind alle neun gewählten Betriebsräte IG-Metall-Mitglieder.



Die Freude war groß: Die IG Metall feierte bei den VW-Betriebsratswahlen in Wolfsburg ihr bestes Ergebnis aller Zeiten.

„Denkzettel für übrige Listen“

VW-Betriebsratswahl: Rekordsieg für IG Metall

Mit dem besten Ergebnis aller Zeiten geht die IG Metall gestärkt aus den VW-Betriebsratswahlen in Wolfsburg heraus.

„Es ist gut, dass die Belegschaft den übrigen Listen einen Denkzettel verpasst hat. Nur populistisch zu argumentieren, ohne konkrete Verbesserungen für die Kollegen zu erreichen, hilft eben nicht“, sagte Betriebsratschef Bernd Osterloh der WAZ. So habe die IG Metall durch ihren Zugewinn den Anteil der MIG 18 um Kandidat Antonino Po-

talivo seit der letzten Wahl fast halbieren können.

Einzig die niedrige Wahlbeteiligung von 70,63 Prozent trübt den Erfolg ein wenig. „Aber vielfach haben wir zu hören bekommen: ‚Ihr werdet doch ohnehin mit riesiger Mehrheit gewählt‘“, erklärt sich Osterloh die Wahlmüdigkeit der Beschäftigten.

Die IG Metall holte in Wolfsburg 90,57 Prozent der Stimmen und 61 von 65 Betriebsratsmandaten. Die CGM kam auf 3,67 Prozent und zwei Plätze, ebenso wie die MIG 18 mit 5,76 Prozent.

Osterloh nach dem Wahlsieg: „Probleme der Kollegen lösen“

Betriebsratschef im WAZ-Interview: Erfolge resultieren aus Einigkeit der Belegschaft

In den VW-Betriebsratswahlen in Wolfsburg schaffte die IG Metall mit 90,57 Prozent ein Rekord-Ergebnis. Die WAZ sprach mit Spitzenkandidat und Betriebsratschef Bernd Osterloh.

WAZ: Hat Sie der hohe Wahlsieg mit 90,57 Prozent der Stimmen überrascht?

Osterloh: Wir haben eine sehr kritische Belegschaft, aber die letzten vier Jahre waren sehr erfolgreich. Daran wird man gemessen

und natürlich auch an den Zukunftsaufgaben.

WAZ: Was sind denn die wichtigsten Themen in den nächsten Jahren?

Osterloh: Gerade haben wir haben eine fünfjährige Beschäftigungsgarantie durchgesetzt. Jetzt müssen wir uns Gedanken machen, wie wir auch entlang der klassischen Automobilproduktion und darüber hinaus wettbewerbsfähige Produkte entwickeln können.

WAZ: Der neue Betriebsrat wird um zwei Mandate

verkleinert. Gleichzeitig konnte die IG Metall die Zahl ihrer Sitze konstant halten. Hat das Auswirkungen?

Osterloh: Für uns ist es wichtig, dass unsere Strukturen erhalten bleiben. Das haben wir mit diesem Ergebnis erreicht. Die Erfolge der Vergangenheit waren keine Einzelleistung des Betriebsrats, sondern resultierten aus der Einigkeit der gesamten Belegschaften. Deshalb ist es auch wichtig, dass wir wieder ein starkes Ergebnis für

die IG Metall bei Volkswagen bekommen haben.

WAZ: Was wollen Sie in den nächsten vier Jahren noch verbessern?

Osterloh: Wer mich kennt, weiß, dass ich nur selten zufrieden bin. Ich kann mir auf allen Gebieten Verbesserungen vorstellen. Wichtig sind nicht nur die großen Themen. Es geht mindestens genauso darum, die einzelnen Probleme von Kollegen zu lösen. Dort wird die IG Metall immer gebraucht.



Betriebsratswahl-Gewinner Bernd Osterloh: „Ich kann mir auf allen Gebieten Verbesserungen vorstellen.“



Produktion in Hannover: Auch hier siegte die IG Metall – wie in allen Werken – ganz klar.

WAZ
Talk